

fünf Nebenkapellen, von denen zwei der südlichen noch in den alten Plänen als Michaeliskapelle erscheinen (Fig. 2).

Klarer ist die Gestaltung des Langhauses dadurch, daß dessen Westmauer in der Höhe von rund 4 m heute noch in wesentlichen Teilen aufrecht steht, daß wir in einer sorgfältigen Darstellung der Kirchenruine von Westen her, die Kerky in den 1790er Jahren schuf, eine treffliche Unterlage für die Beurteilung dieses bald darauf abgetragenen

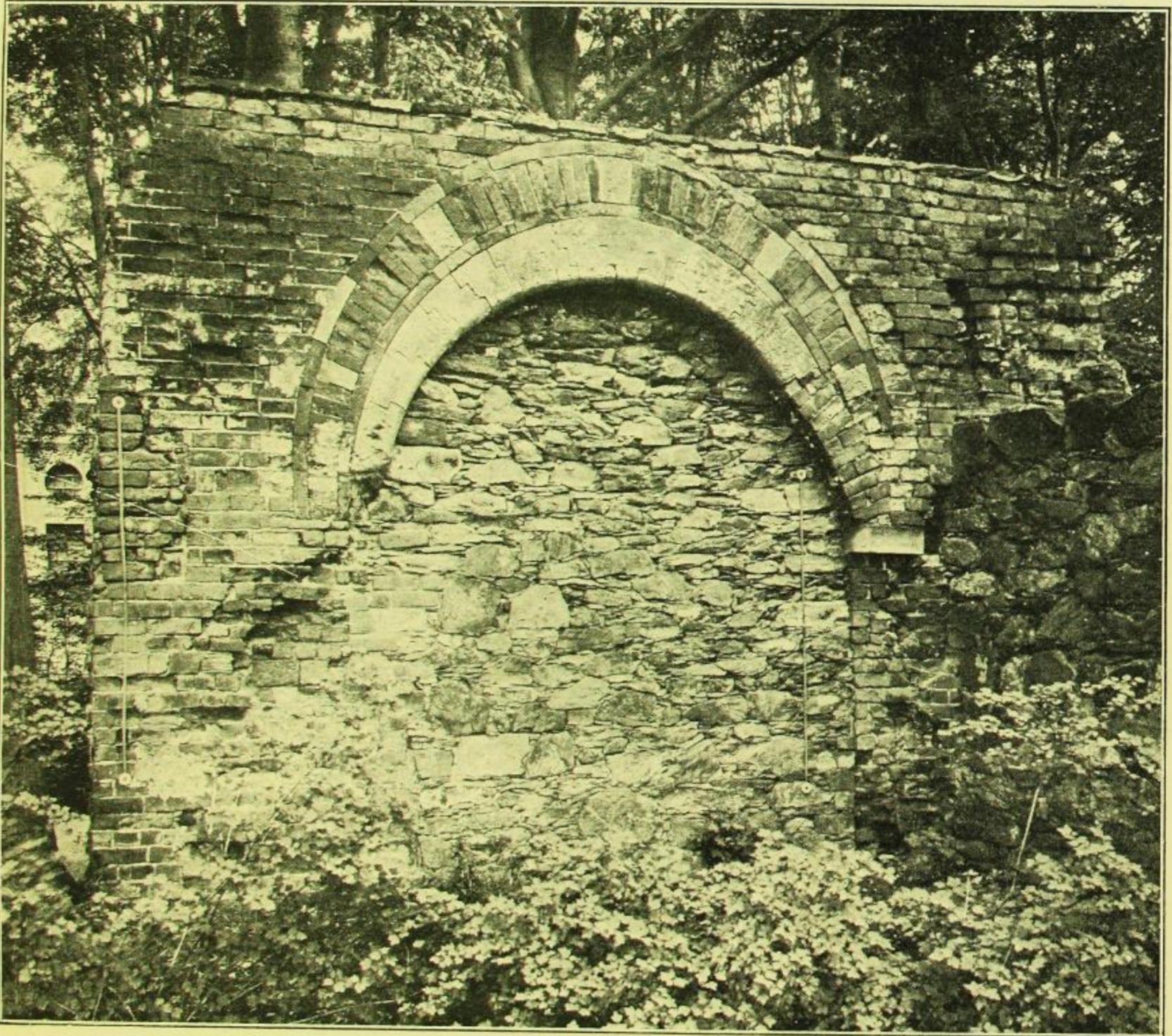


Fig. 18. Stiftskirche, Südtor an der Westfront.

Bauteiles besitzen und daß die Gesamtanlage auf den alten Plänen als ein dreischiffiges Gebilde mit westlichen Wandpfeilern und 10 Paaren kreuzförmiger Freipfeilern erscheint, denen an den Umfassungswänden der Langseite halbe Kreuzpfeiler und Strebepfeiler entsprechen.

An der Westmauer erhielten sich die Wandpfeiler des Schiffes. Nach diesen war die Kirche in Backstein erbaut, dem einzelne Teile in Haustein eingefügt waren, ganz in Art der Bauweise am Winterrefektorium. Jedoch sind die Ziegel sorgfältiger ausgeführt, von hellem Rot, während man in den Bruchstellen erkennt, daß die Klinker, die der Brand ergab, als Füll-